

# Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erkennet wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeiger-Blatt am Samstag.

Samstag, den 3. August 1878.

Abonnementpreis: jährlich 1 2/3 Rthl. im Bezirk 2 1/2 Rthl. Einrückungsgebühr: für jede Zeile 1/2 Rthl.

### Amthliche Bekanntmachungen.

Revier Liebenzell.

### Zurichtung von Schottermaterial.

Am Montag, den 5. August d. J., Morgens 8 Uhr, wird auf hiesiger Kanzlei das Kleinschlagen von 105 cbm Kalksteinen auf 3 Wege in Auford gegeben.

Liebenzell, den 31. Juli 1878.  
R. Revieramt

Neubulach

### Aufforderung.

Wilhelm Steiner, Schreiner von hier, früher wohnhaft in Brödingen, welcher mit unbekanntem Aufenthalt abwesend ist, und gegen welchen verschiedene Schulden eingeklagt sind, wird aufgefordert,

innen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle sich zu melden oder über die Befriedigung seiner Gläubiger sich auszuweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist ein Abwesenheitspfleger für ihn bestellt und mit diesem weiter verhandelt würde.

Den 1. August 1878.  
Stadtschultheißenamt.  
Hermann.

Seigenthal.

Gemeinde Altbulach.

### Brückensperre.

Unsere Brücke über die Nagold ist für Fuhrwerke bis auf weiteres abgesperrt.  
Herrmann, Anwalt.

Simmozheim.

### Schafweide-Verpachtung.



Die hiesige Schafweide, welche seither mit 3-400 Stück befahren wurde, wird auf weitere 3 Jahre pro 1. März 1879

bis November 1881 wieder verpachtet. Den Pacht Liebhabern diene zur Notiz, daß die Weide blos noch mit 250 Stück vom Monat März bis zum Monat November jeden Jahres befahren werden darf.

Die Pachtverhandlung findet am Montag, den 19. August d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause statt, wozu Liebhaber

eingeladen sind.

Den 9. Juli 1878.

Schultheißenamt.  
Kierale.

### Privat-Anzeigen.

### Feuerwehr.

Am Sonntag, den 11. August, findet in Pforzheim der VII. badische Feuerwehrtag

statt, zu dessen Besuch wir eingeladen sind. Der Verwaltungsrath hat beschlossen, der Einladung zu entsprechen und werden die Mitglieder zu zahlreicher Theilnehmung eingeladen. Diejenigen, welche ein einfaches Mittagessen wünschen, wollen sich bis spätestens Donnerstag, den 8 ds. melden.

A. A. des Verwaltungsraths:  
Das Commando.  
Georgii.



### Cachemir-Jacken & Krägchen, Fichus, Tücher, Kammgarn-Paletots

u. s. w.,

da Ende der Saison, sehr herabgesetzt, empfiehlt

C. Ziegler, Bahnhofstr.

### Glabbacher Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1877:

Emittirtes Grundkapital	Mark	6 000 000,—
Prämien- und Zinsen-Einnahme im Jahre 1877	"	3 413 709,22
Prämien- und Kapital-Reserven	"	1 970 699,36
Versicherungs-Summe im Laufe des Jahres 1877	"	1 987 190 765,—

Die Gesellschaft versichert gegen feste Prämien Gebäude, Haus- und gewerbliches Mobiliar, landwirtschaftliche Objekte, Waaren und Maschinen aller Art gegen Feuer-, Blitz- und Explosionschäden und außerdem Spiegelglas-Scheiben gegen Bruch. Zur Vermittlung von Versicherungen bei vorgenannter Gesellschaft empfiehlt sich Michelberg, im August 1878.

Theodor Holder, Schulmeister.

### Für Bierbrauer, Küfer, Wirth u. s. w. Eiserne Kellerleuchter,

sehr praktische, mit beweglichem Lichthalter, und zu sehr billigem Preis, empfiehlt  
W. G. Mohr, jr.



Calw. Codesanzeige.



Berwandten und Bekannten machen wir, mit der Bitte um stille Theilnahme, die für uns so schmerzliche Mittheilung, daß unsere vielgeliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

Luise geb. Gwinner, heute Nacht 1/21 Uhr verschieden ist. Die Beerdigung findet Samstag Abend 5 Uhr statt.

Im Namen der Hinterbliebenen: der trauernde Gatte: Adolf Ziegler, Metzger.

Den 2. August 1878.

Calw. Am Sonntag, den 4. August, Morgens 7 1/4 Uhr, katholischer Gottesdienst.

Nächste Woche badt

Augenbrennen

Carl Reutlinger.

Französischer Wein.

Auf eine neue Sendung französischen Wein, welcher für Magenleidende sehr dienlich ist, erlaube ich mir aufmerksam zu machen. Rudolf Scheuerle.

Bettvorlagen und Bodenteppiche

in schöner Auswahl empfiehlt billigt Traugott Schweizer.

Advertisement for 'Bösartige' (malignant) sores, mentioning 'Schradersche Plaster' and 'Knochen- und Hageleiwäre'.

Teinach. Einen gebrauchten, noch in gutem Zustand befindlichen

Branntweinhafen,

3-4 Zmi haltend, sucht zu kaufen J. Hafner, Küfer.

Im Häring'schen Haus ist ein Zimmer

mit Möbel sogleich oder später an einen oder zwei Herrn zu vermieten. Frau Raschold.

Ein ordentliches

Mädchen,

welches im Kochen und den übrigen Haushaltungsgeschäften (auch im Garten) bewandert ist, findet sogleich eine Stelle bei Eduard Bohn in Hirsau.

Neue Vollhäringe,

pur Milchner, empfiehlt S. Leuthardt.

Gas- & Wasserleitungs-Geschäft

von Carl Mächtle, Heilbronn.

Dem Unterzeichneten wurde von verehrlichem Gemeinderath der Stadt Calw die Einrichtung der Wasserleitung zu den Gebäuden übertragen, und erlaubt sich der Unterzeichnete eine verehrliche Einwohnerschaft zu bitten, mir ihre Aufträge gest. zuzuwenden zu wollen. Auf reiche Erfahrungen gestützt, bin ich im Stande, eine solide und sehr billige Arbeit zu liefern.

Hochachtungsvoll

Carl Mächtle.

Anmeldungen nimmt Herr Frohnmeyer zur Kanne gütigst entgegen.

Empfehlung.

Unterzeichneter macht einem hiesigen Publikum die ergebene Anzeige, daß er sich mit dem Installiren von Hauswasserleitungen befaßt. In Verbindung mit einem langjährigen im Wasserleitungsfach erprobten Hause bin ich in Stand gesetzt, allen Anforderungen Genüge zu leisten.

Kostenvoranschläge zu machen, bin ich jederzeit gerne bereit, und sehe zahlreichen Anmeldungen entgegen.

Hochachtungsvoll

J. Brenner.

Schon seit 6 Jahren mit großem Erfolg angewendet.

Glückliche Erfindung

für Bruch- und Muttervorfall-Leidende.

Es ist mir gelungen, ein Bruchband zu ermitteln, welches an Bequemlichkeit des Tragens und Zurückhaltung des Bruches sich als das beste bewährt hat.

Dieses neu erfundene und verbesserte Bruchband, welches ohne Feder ist, also weder geniren noch brechen kann, worüber fast alle Leidenden klagen, kann ungenirt beim Schlafen getragen werden, um allem Verhängnißvollen entgegenstehen zu können. Durch immerwährendes Tragen kann der Bruch nie hervortreten, die Deffnung bleibt fortwährend geschlossen, die Hauptsache ist also unbedingt und ohne Zweifel, daß das richtige Tragen eine Heilung oder Verwachsung herbeiführen muß. Durch besondere Konstruktion der mechanischen Felbte hält dasselbe die schwersten Brüche zurück; es dient für Leisten-, Schenkel- und Nabelbrüche etc., ist viel dauerhafter als andere Bruchbänder und nicht theurer. Jedem, der an diesem Uebel leidet, rathe ich dasselbe anzuschaffen, besonders weil man weiß, was dies Uebel für schwere Folgen haben kann.

Garantie für vollkommene Zurückhaltung, sofortige Linderung der stärksten Muttervorfälle durch den hypogastrischen Gürtel ohne Feder.

Dieser Gürtel übertrifft alle bis jetzt existirenden derartigen Instrumente, ist leicht, solid, elastisch, sehr bequem und paßt für alle Taillen und hält auf vor treffliche Weise die stärksten Muttervorfälle zurück. Jede Dame kann sich denselben selbst anlegen, ohne dadurch belästigt zu werden, gehen arbeiten und reisen. Vollkommene Zurückhaltung des Mastdarmvorfalles und dadurch bedingte Heilung vermittelt tragender elastischer Gürtel.

Diese Apparate wurden wegen ihrer Nützlichkeit in drei verschiedenen Ausstellungen in Wien, Linz und Altona, mit den höchsten Auszeichnungen prämiirt.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in Calw Montag, den 6. August, Hotel z. Waldhorn, Nagold Dienstag, den 5. August, Hotel z. Post anwesend sein werde und allen Leidenden unentgeltliche Auskunft ertheile. Gleich zeitig lade ich die geehrten hiesigen und auswärtigen Herren Aerzte zur Besichtigung meiner Apparate freundlichst ein.

Achtungsvoll

C. Bellmann,

praktischer Sandagist aus Hamburg.





# 3 Mark Belohnung Joh. Zimmermann, Pforzheim

erhält derjenige, welcher dem Unterzeichneten den rücksichtslosen Gänsehälter, der seine Gänse fast alltäglich in den Anlagen des Verschönerungsvereins laufen läßt, so zuverlässig bezeichnet, daß derselbe endlich zur Strafe gezogen werden kann.

Der Secretär des Verschönerungsvereins:  
E. Horlacher.

## Calw Einladung.

Auf morgenden Sonntag, den 4. August, laden wir alle unsere werthen Freunde und Bekannte zu einem guten Glas Wein in das Gasthaus zum Rößle freundlichst ein.

Georg Fischer.  
Barbara Ganzhorn.

## Fabrik-Niederlage

### in Corsetts

in großer Auswahl billigst bei  
Traugott Schweizer.

## Calw Eine größere noch gut erhaltene Waschwange

hat billig zu verkaufen

Christ. Ruom  
3. Waldborn.

Den Ertrag von 1 1/2 Viertel

## Haber

am Zavelsteiner Weg, sowie

### gute Kartoffeln

hat zu verkaufen

Rapp, Seiler.

3 Viertel

## Frühhaber

auf dem Muckberg verkauft

Uebele, Badgasse.

gegenüber dem Gasthause zum Sären.  
Wegen Umzug unterstelle ich mein ganzes Lager einem vollständigen

## Ausverkäufe,

und habe ich meine sämtlichen Artikel im Preise derart herabgesetzt, daß  
Niemand im Stande,

billiger zu offeriren.

Ich verkaufe von heute ab:

Shirting	15	3 pr. Elle,	Cattune	18	3 pr. Elle,
Madapolam	25	" " "	Piqué, achtfarbig	25	" " "
Baumwolltuch	18	" " "	Blaudruck	25	" " "
Bettzeug	25	" " "	Unterrockstoff	25	" " "
Hemdenstoff	30	" " "	Bleher	18	" " "
schwere Waare			Bettbarchent	50	" " "
Hosenzuge	40	" " "			extra schwer

## Aussteuer-Artikel

schwarze Orleans, Alpaca, Ripse, Cachmire, Moirée werden zu Fabrikpreisen abgegeben.

Thybet, rein Wolle, 80 3 per Elle,

Flanelle " 80 " " "

## Kleiderstoffe

werden wegen vorgerückter Saison um jeden Preis abgegeben.

## Buckskin

in schwerer Waare à M. 1. 70. pr. Elle.

Da die Gelegenheit, derart billig zu kaufen, sich nicht leicht wieder findet, so sehe recht zahlreichem Besuche entgegen.

Joh. Zimmermann.

Einige neue

## Spritzfässer

hat billig zu verkaufen

E. Billing.

Neues

## Roggenstroh

verkauft

Beißer, Hoaggasse.

Erstmahl.

Nächsten Montag, den 5. August, verkauft reine halbenenglische

## Milchschweine

Gemeindepfleger Weber.

Nächsten Mittwoch, den 7. August, verkauft

## reine Milchschweine

sowie auch ein erstes hochträchtiges

## Mutterschwein

J. Schaub, Stern.

Weltenchwann.

## Reine Milchschweine

hat nächsten Donnerstag den 8. August zu verkaufen

Burkhardt.

Gottesdienste.

Sonntag, den 4. August 1878.

Form. (Pred.): Dr. Pfarrer Braun aus Basel.

Kinderlehre mit den Söhnen.

(Bibelstb.): Dr. Missionar Hesse.

## Reichstagswahlen in Württemberg.

I. Wahlkreis (Stuttgart Stadt und Amt). Kammer-Präsident v. Hölder 10,970 Stimmen. R. A. Leipheimer, Volkspartei, 3755.	IX. " (Balingen, Kottweil, Spaichingen, Tuttlingen). Stichwahl zwischen Schwarz 6880 St. und Denzling 5555 St.
II. " (Cannstatt, Ludwigsburg, Marbach, Waiblingen). v. Barnhäuser 12,962 St., R. A. Stockmayer, Volkspartei, 2756 St.	X. " (Emünd, Göppingen, Schorndorf, Welzheim). R. A. Römer mit großer Majorität gewählt.
III. " (Besigheim, Brackenheim, Heilbronn, Neckarsulm). Stichwahl zwischen Härle, 7354 St., und Egelhaaf, 6239 St.	XI. " (Bachang, Hall, Dohringen, Weinsberg). v. Büchler, fürstl. Domänendirector 7600 St., R. A. Gb 5700 St.
IV. " (Böblingen, Leonberg, Maulbronn, Waiblingen). Oberfinanzrath v. Knapp 10,071, Karl Mayer 3259 St.	XII. " (Crailsheim, Gerabronn, Künzelsau, Mergentheim). Fürst Hohenlohe-Langenburg rund 10,500 St., Leonhard 3700 St.
V. " (Eßlingen, Kirchheim, Nürtingen, Urach). Präsident v. Werner 9621 St., Posthalter Retter 6900 St.	XIII. " (Aalen, Ellwangen, Gaildorf, Keresheim). Rektor Leonhard.
VI. " (Reutlingen, Rottenburg, Tübingen). v. Gef 9090 St. R. A. Payer II. 6310 St.	XIV. " (Geislingen, Heidenheim, Ulm). Oberbürgermeister v. Heim in Ulm glänzend wiedergewählt.
VII. " J. Staelin.	XV. " (Blaubeuren, Ehingen, Laupheim, Münsingen). v. Schmidts Wahl gesichert.
VIII. " (Freudenstadt, Horb, Oberndorf, Sulz). Freiherr Hans v. D. d. Jüngere 5186, R. A. Desterlen 2561 St.	XVI. " (Biberach, Leutkirch, Waldsee, Wangen). Graf Bissingen bis jetzt 10,746 St., v. Schmidtsfeld 1181 St.
	XVII. " (Ravensburg, Riedlingen, Saulgau, Tettnang). Graf Konstantin v. Waldburg-Zeil-Trauchburg.





— Stuttgart, 31. Juli. Der „Neckar-Zeitung“ wird unterm 20. von hier geschrieben: „Ein Fabrikant Bürkle von Großheppach lud auf heute Mittag zu einer Wählerversammlung im Hach'schen Gartenfaal ein, in welcher er selbst als Redner auftreten wollte. Die Zwischenpausen — hieß es — werden mit Piano ausgefüllt. Entrée 20 Pf. Die Einladung ließ einige Zweifel entstehen, ob man es in dem Einberufer mit einem Menschen zu thun habe, dessen Geisteskräfte intakt seien. Hierüber war man aber bald im Klaren. Die Polizei hatte sich veranlaßt gesehen, sich des Bürkle, eines durchaus überspannten Menschen, schon vorher zu bemächtigen, ehe er noch die Rednertribüne betreten konnte. Man fand bei ihm eine Anzahl Schriftstücke vor; eines derselben war an die Polizeidirektion in Berlin gerichtet, welcher darin kund gethan wird, daß ihm (Bürkle) in sämtlichen Ämtern und Oberämtern Württembergs gestattet sei, den Namen „Herr Jehaath“ zu führen. Auch an den König Humbert von Italien war eines dieser Schreiben gerichtet und dieser Adressat gebeten, eine neue Papstwahl nicht wieder vornehmen zu lassen, da er, Bürkle von Großheppach, den Stuhl Christi einzunehmen gedenke. Unter der Obhut eines Fahnungsbeamten wurde der Beklagtenwerthe in sein heimathliches Dorf zurückgebracht.“

— Cannstatt, 31. Juli. Gestern Abend 6 Uhr ereignete sich hier ein sehr bedauerlicher Unglücksfall. Ein mit 120 Fruchtgarben beladener Wagen des Weygermeisters Stab von Münster fuhr auf der sogen. „Staipe“ oberhalb des dem Werkmeister Höfer von Berg gehörigen Steinbruchs, als plötzlich eines der hinteren Räder auf einem größeren Stein auffuhr, wodurch der Wagen umfiel und in die beträchtlich Tiefe des Steinbruchs hinabstürzte. Die beiden Pferde, mit welchen der Wagen bespannt war, wurden ebenfalls mit hinuntergerissen. Eines derselben war auf der Stelle todt; das andere erhielt so schwere Verletzungen, daß es getödtet werden mußte. Der Wagen ist ebenfalls zertrümmert.

— Brackenheim, 30. Juli. Wiederholt hat in dem Laboratorium das der Feuerwerker Louis Kleinknecht in provisorischer Weise und ohne polizeiliche Genehmigung in nächster Nähe der Stadt in einem bewohnbaren steinernen Gartenhause errichtet hatte, eine Explosion stattgefunden. Ein Arbeiter, welcher bei der Explosion vom 2. Mai d. J. unverletzt blieb, ist am ganzen Körper so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Von den andern im Laboratorium beschäftigten Arbeitern ist einer bedeutend am Kopfe verwundet; die andern sind unverletzt geblieben. Gerichtliche Untersuchung wurde sofort eingeleitet.

— Karlsruhe, 30. Juli. Ueber den bereits berichteten Diebstahl bei der Regimentskasse des 1. Bad. Feldartillerieregiments Nr. 14 erfährt der „Bad. Beob.“ folgendes Nähere. Der Diener des Stabsoffiziers, bei welchem das Geld aufbewahrt blieb, hatte einen Helfer in der Person eines geliebten Soldaten, der als Ordonanz bei demselben Offizier fungirte. Dieser Letztere, welcher schon desertirt gewesen sein soll, dürfte auch der Anstifter dieser so viel Aufsehen erregenden Affaire sein. Die Cassette, in welcher das Geld verwahrt gewesen und welche in einem Alkov unter dem Bette des Stabsoffiziers stand, wurde von den Dieben mittelst eines Hammers und Stemmeisens zerbrochen, die Goldrollen und Banknoten steckten sie ein, dagegen ließen sie 8 M 45 J., welche separat lagen, zurück, sowie Papiere, die für sie keinen Werth hatten. Erst gestern Vormittag, als der Bursche, welcher ein Badenser ist, und die Ordonanz, ein Königsberger, fehlten, suchte man nach und fand die leere Cassette, bei der noch ein geladener Revolver gelegen haben soll. Die Kerle scheinen also auf's Aeußerste gefaßt gewesen zu sein. In einem Abort des Bahnhofes fand man die Uniformen, ein paar Stiefel und einen Revolver, Dinge, welche die Spitzbuben dort, wo sie wahrscheinlich Toilette gemacht und ihre Tage vorher gekauften Zivilkleider angelegt haben, zurückließen. Man sieht mit großer Spannung dem Resultat der eingeleiteten Verfolgung entgegen.

— Frankfurt, 29. Juli. Gestern kamen drei Bursche in eine in der Nähe des alten Marktes gelegene Wirthschaft und zechten Bier. Als es an die Entrichtung der Zeche ging, bezahlten sie Wirth und Wirthin mit Stockprügeln. Die herbeigeeilte Schutzmannschaft verhaftete die Thäter, welche ausriefen: „Die Zeit ist vorbei, wo man noch etwas bezahlt wenn man ein Glas Bier trinkt!“

— Frankfurt, 1. August. Frankfurt hat bei der Reichstagswahl 6 Candidaten, ede Partei ihren eigenen, gehabt. Von 26,800 Wählern sind nahezu 20,000 an die Urne geeilt. Relativ die meisten Stimmen haben erhalten: Sonnemann (Dem.) 6867 und Dr. Barten-trapp (nat. lib.) 4689. Zwischen diesen beiden findet Stichwahl statt, und wird Sonnemann hierbei zweifellos gewählt werden, da ihm die fortschrittlichen (4080), die sozialistischen (4080) und ultramontanen (968) Stimmen fast ausnahmslos zufallen werden.

— Kissingen, 30. Juli. Der päpstliche Nuntius in München,

Masella, traf gestern hier ein und hatte eine dreiviertelstündige Unterredung mit dem Fürsten Bismarck. Heute Vormittag empfing derselbe den Gegenbesuch des Reichskanzlers, hatte darauf in des letzteren Wohnung abermals eine einstündige Konferenz mit dem Fürsten und dinirte auch Mittags bei ihm. — Dieser Besuch des päpstlichen Nuntius beim Fürsten Bismarck wird nicht verfehlen Aufsehen zu erregen. Es dürfte sich nach diesem Entgegenkommen seitens der Kurie vielleicht doch um etwas mehr handeln, als um die Herbeiführung eines leidlichen modus vivendi.

— Berlin, 30. Juli. Wie die Post aus Hamburg erfahren will, wären die zur Hebung des Großen Kurfürst erforderlichen Ketten bei einer Hamburger Firma angelauft und bereits nach Kiel an die Marinebehörde abgeliefert worden. Von dort sollen die Ketten in den nächsten Tagen mit einem besonderen Dampfer nach Folkestone weiterbefördert werden.

— In Berlin waren, wie man der „Kö'n. Zig.“ schreibt, für den 30. Juli, sowohl seitens des königlichen Polizei-Präsidenten als auch der Militärbehörden umfangreiche Maßnahmen getroffen worden, um einem sogenannten und wie verlautete vorbereiteten „Putz“ von Sozialdemokratn sofort entschieden entgegenzutreten. Dies gilt namentlich vom 4. und 6. Wahlkreise. Infanterie und Kavallerie blieb abtheilungsweise in den Kasernen konjigirt, um erforderlichenfalls gleich eingreifen zu können.

— Berlin, 1. August. In den 6 Berliner Wahlkreisen haben von 200,907 Wahlberechtigten 157,194, also 78,2 pCt abgestimmt während bei der Wahl am 10. Januar 1877 nur 47,2 pCt stimmten. Sozialdemokratische Stimmen fielen am 30. Juni 55,241 gegen 31,494 bei der vorigen Wahl. Trotz dieser Zunahme um nahezu 75 pCt. haben sie aber keinen Sieg errungen. Gewählt wurden im 1. Wahlkreis Hänel (Fortschr.) im 2ten Klotz (Fortschr.), im 3ten v. Sauten-Tarputischen (Fortschr.), im 4ten gibt es eine Stichwahl zwischen Frische (Soz. Dem.) und Zelle (Fortschr.), im 5ten Dr. Zimmermann (Fortschr.), im 6ten Klotz, für den es also im 2ten oder 6ten Kreis eine Nachwahl gibt.

— Einer leichtsinnigen, verwerflichen Prahlerei fiel vor einigen Tagen in Berlin ein Menschenleben zum Opfer. In der Stockfabrik von Ludwig Meyer brüstete sich ein Arbeiter damit, daß er einen ganzen Liter Nordhäuser Kronbranntwein, ohne inanzuhalten, anzutrinken vermöge. Seine Kollegen erklärten dies für unmöglich, doch er beharrte bei seiner Behauptung und ließ sofort einen Liter Nordhäuser holen. Angesichts der bis an den Hals mit dem scharfen Feuerwasser gefüllten großen Flasche widerriethen ihm seine Kollegen das Bagstüch, er aber setzte die Flasche an den Mund und lerzte sie bis auf den letzten Tropfen. Zusammengebrochen wurde er in seine Wohnung und zu Bette gebracht, und den folgenden Morgen war er eine Leiche. (Gehören die Anwesenden nicht vor den Strafrichter)

— Wien, 30. Juli. Die Wiener Abendpost meldet: Gestern Morgen 6 Uhr begann die Ueberfegung unserer Truppen auf das rechte Ufer der Save. Kaum waren die ersten Jägerabtheilungen widerstandslos gelandet, so begann um 6 1/2 Uhr der Brückenschlag und um 9 1/4 Uhr waren beide Ufer durch die fertige Kriegsbrücke verbunden. Sofort trat das Gros der ersten Gebirgsbrigade der 6. Infanteriedivision den Marsch über die Brücke an. Um 11 Uhr befand sich die ganze Avantgardebrigade sammt der Gebirgsbatterie dem Train und einer Husarenchwadron auf böhmischem Ufer. Die kaiserliche Flagge wurde aufgehißt, die Volkshymne intonirt, Hochs und Ehrens donnerten aus den Reihen der Truppen. Die Begeisterung und die Ziornise der nach vielen Tausenden zählenden Volksmenge an unserem Ufer gaben diesem Momente ein feierliches Gepräge.

Paris, 28. Juli. Diesen Nachmittag um 2 1/4 Uhr unternahm der Ballon Captif eine erste Fahrt. Er erhob sich 300 m über die Erde und machte ungefähr fünf Minuten Halt, als er oben angekommen war. Die Gondel trug fünfzig Personen, also so viel sie fassen kann.

Paris, 30. Juli. Amtlicher Nachricht aus Valenciennes zufolge ist die Arbeitseinstellung zu Anzin, mit Ausnahme von 2 Bergwerken, vollständig beendet; die im dortigen Bezirk seit Beginn des Strikes stationirten Truppen werden zurückgezogen.

Aus Paris, 25. Juli, wird mitgetheilt: Der Unterrichtsminister forderte die Präfekten auf, an alle Maires Zirkularschreiben richten zu lassen, um sie zu ersuchen, in den Gemeindefchulen nicht mehr die unter verschiedenen religiösen und anderen Vorwänden gemachten Geldsammlungen zu dulden. Der Minister empfiehlt den Schullehrern, bei den Kindern die Neigung zum Sparen zu entwickeln, die Einrichtung von Schulsparkassen zu begünstigen, aber sich jeden direkten oder indirekten Druckes auf die Schüler zu enthalten, um von ihnen Geldgaben, wenn auch nur die geringsten, zu erhalten.

Erst  
Donner  
terhalten

Reichs

Ober

Calw  
Gerren  
Nagold  
Neuenb

worden

Sch

In  
Neuff  
findet b  
Die

der Die

auf der  
wozu b  
die im  
stimmu  
Der

Sch

Sch  
Lachent  
40 R  
9  
w

